

A woman with short brown hair, wearing a green and white turtleneck sweater, is smiling and looking to her right. She is holding a pair of surgical forceps. The background is a blurred operating room with a green surgical drape and other surgical instruments. The text 'SWISS MEDTECH' is overlaid in the top right corner with a red horizontal line below it.

SWISS MEDTECH

«Begrenzungsinitiative: Was steht für die Schweiz auf dem Spiel?»

KOF Wirtschaftsforum, ETH Zürich, 4. September 2020

Simon Michel, CEO Ypsomed AG, Vorstandsmitglied Swiss Medtech



Die Bilateralen I stehen auf dem Spiel

Bei Annahme der Initiative: **Beendigung der Personenfreizügigkeit** mit der EU. Bundesrat hat 12 Monate Zeit, um mit der EU die **Beendigung auszuhandeln**. Gelingt es nicht, muss er das Abkommen **innert 30 Tagen kündigen**.

Damit wird die **Guillotine-Klausel** aktiviert.

Sechs Monate später treten nebst dem Personenfreizügigkeitsabkommen **automatisch auch die anderen sechs Abkommen ausser Kraft**; sehr relevant für die Medizintechnik sind **Technische Handelshemmnisse und Forschung**.

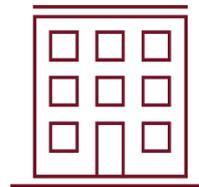
Die Schweiz steht damit **Ende April 2022** ohne Bilaterale I da.

Schweizer Medizintechnikindustrie



58'500 Beschäftigte

(= 1,1% des Schweizer Arbeitsmarktes) – damit hat die Schweiz – nach Irland – am meisten Beschäftigte im Bereich Medizintechnik pro Kopf der Bevölkerung.



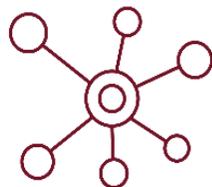
1'400 Unternehmen

– jedes vierte ein Hersteller mit Produktion in der Schweiz.



15,8 Mrd. Fr. Umsatz

(= 2,3% der Schweizer Wirtschaftsleistung/BIP).



11,3 Mrd. Fr. Export

(= 5,1% am Gesamtexport) – damit trägt die Branche 13,5% zur positiven Handelsbilanz der Schweiz bei.



6% Umsatzwachstum pro Jahr

erzielte die Branche von 2012 bis 2017, die Zahl der Beschäftigten stieg jährlich um 2,6% – die Branche wächst schneller als der Schweizer Durchschnitt.

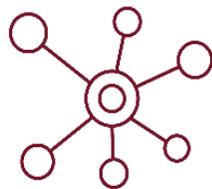


5,5% aller Patente

der europaweiten Medizintechnik stammen aus der Schweiz – das sind gemessen an der Einwohnerzahl mehr als aus jedem anderen Land Europas.



Schweizer Medizintechnikindustrie lebt vom Export



11,3 Mrd. Fr. Export

(= 5,1% am Gesamtexport) – damit trägt die Branche 13,5% zur positiven Handelsbilanz der Schweiz bei.



15,8 Mrd. Fr. Umsatz

(= 2,3% der Schweizer Wirtschaftsleistung/BIP).



Kündigen? Sicher nicht!

Die Schweizer Medizintechnikindustrie verdient 7 von 10 Franken mit Export. Ihr wichtigster Absatzmarkt ist Europa.

SCHWEIZER MEDIZINTECHNIK
SWISS-MEDTECH.CH

Für die Schweizer Medizintechnik ist Europa als Absatzmarkt wichtiger als die USA, China und Japan zusammen.

SCHWEIZER MEDIZINTECHNIK
SWISS-MEDTECH.CH



Kündigen? Sicher nicht!

**Jeder dritte Arbeitsplatz
in der Schweizer
Medizintechnikindustrie
hängt unmittelbar von
Aufträgen aus der EU ab.**

SCHWEIZER MEDIZINTECHNIK
SWISS-MEDTECH.CH

**Die Schweiz ist einer
der attraktivsten
Medizintechnik-Standorte
weltweit. Wir wollen, dass
das so bleibt.**

SCHWEIZER MEDIZINTECHNIK
SWISS-MEDTECH.CH



Kündigen? Sicher nicht!

**NEIN ZUR
RADIKALEN
KÜNDIGUNGS-
INITIATIVE**

**Die Medizintechnik gehört
zu den innovativsten
Branchen der Schweiz –
dank klugen Köpfen aus
der ganzen Welt.**

SCHWEIZER MEDIZINTECHNIK
SWISS-MEDTECH.CH

**NEIN ZUR
RADIKALEN
KÜNDIGUNGS-
INITIATIVE**

**Wir wollen beim
Wettbewerb um die
grössten Talente nicht im
Abseits stehen.**

SCHWEIZER MEDIZINTECHNIK
SWISS-MEDTECH.CH



Ypsomed

Medizintechnikunternehmen, gegründet 1985 in Burgdorf / Schweiz.

Weltmarktführerin in der Entwicklung und Herstellung von **Injektions- und Infusionssystemen** für die Verabreichung von flüssigen Medikamenten.

rund 1'700 Mitarbeitende, davon 1'000 in der Schweiz und 700 in 20 Vertriebs- und 2 Produktionsgesellschaften primär in Europa.

Umsatz: rund CHF 400 Mio.

Exportanteil: rund 95%